

1 Antrag auf Frequenzteilung für Richtfunkanwendungen im Frequenzbereich GHz

Eingangsdatum:

Antragsteller	Identifikation			
	←	BNetzA-ID	→	←
		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
	Sachkundiger Ansprechpartner		Telefon	
	E-Mail		Fax	
	Funkstelle 1 (FuSt1)		Funkstelle 2 (FuSt2)	
2	Sendefrequenz(bereich) ¹ (MHz) oder Kanal(bereich)			
3	Standortbezeichnung ¹			
4	Straße, Hausnummer			
5	Land / PLZ / Ort			
6	weitere Angaben zu den Funkstellen ¹			
7	geographische Koordinaten (WGS 84)		E ' "	N ' "
8	Höhe des Grundes über NHN (m)			
9	Richtfunkgerät (Herstellerbezeichnung, Modell) ²			
10	Zulassungsnummer oder Spektrumsmaske nach EN			
11	Signal-Rauschabstand (L _C - L _N , dB)			
12	Empfänger-Threshold für BER 10 ⁻⁶ (L _{Rx-Th} , dBm)			
13	Kanalbandbreite (MHz)	Emissionsklasse nach RR		
14	Modulationsstufe (QAM)	Übertragungsrate: (Mbit/s)		
15	Senderausgangsleistung (dBm)		L _{TX-minOP} =	L _{TX-maxOP} =
16	Jährliche Verfügbarkeit (AR, %)			
17	Zusatzdämpf. im Funkfeld (dB)	Funkfeldlänge (km)		
18	Polarisation (H ¹ , V ¹ , D)	Betriebsart		
19	Dämpfungsglied (dB): sender-		a _S =	a _E =
20	empfangsseitig		a _S =	a _E =
21	Weichendämpfung (dB)	Zuleitungsdämpfung (dB)	a _W =	a _L =
22	Antennenhersteller			
23	Antennenbezeichnung /-typ ²			
24	Antennengewinn (dBi)			
25	Höhe der Antenne über Grund (m)			
26	EIRP ¹ (dBm)	EIRP ¹ (W)		
27	Gleichkanalige, kreuzpolare Aufschaltung zu		←	←
28		BNetzA-ID	→	Betreiber-ID ¹
29		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
30	XI-Faktor (dB)			

Der Unterzeichner hat zur Kenntnis genommen, dass die Frequenzteilung auch nach § 63 Abs. 6 TKG erlischt, falls eine für die Punkt-zu-Punkt-Richtfunkanwendung notwendige frequenztechnische Koordinierung (z.B. mit ausländischen Verwaltungen, mit dem Amt für Fernmelde- und Informationssysteme der Bundeswehr etc.) nicht erreicht werden kann oder die technischen Parameter der Zuteilung an die Ergebnisse der Koordinierung(en) anzupassen sind. Das wirtschaftliche Risiko ist durch ihn zu tragen.

Die Frequenzteilung für das Betreiben von Richtfunkanlagen richtet sich nach den geltenden Verwaltungsvorschriften der Bundesnetzagentur (BNetzA).

Hinweis gemäß §§ 13, 14 Bundesdatenschutzgesetz: Die Erhebung von personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich zu Zwecken der uns zugewiesenen Aufgaben und unter strikter Wahrung der Datenschutzbestimmungen.

- 1 Ausfüllung freigestellt
- 2 Unterlagen sind auf Anforderung der BNetzA nachzureichen

Bemerkungen zum Antrag¹:

(Datum und rechtsgültige Zeichnung, bei Behörden zusätzlich Dienststempel)

Systemlieferant/Planung/Ansprechpartner:

32 es wird eine passive Umlenkung beantragt (bitte nur dann Blatt 2 ausfüllen und zusenden)

	Identifikation	
33	← BNetzA-ID →	← Betreiber-ID ¹ →
	Passive Umlenkanordnung	
	Funkstelle 3 (FuSt3)	
34	Standortbezeichnung ¹	
35	Straße, Hausnummer	
36	Land ¹ / PLZ / Ort	
37	weitere Angaben zur Funkstelle ¹	
38	E ' " N ' "	
39	Höhe des Grundes über NHN (m)	
	Back-to-Back-Antennen	Antenne in Richtung FuSt1
40	Antennenhersteller	
41	Antennenbezeichnung / -typ ²	
42	Antennengewinn (dBi)	
43	Höhe der Antennen über Grund (m)	
44	Leitungsdämpfung (dB)	
	Ebener Reflektor	
45	Hersteller	
46	Typenbezeichnung ²	
47	Form (rund/oval/rhombisch/rechteckig)	
48	Durchmesser oder Breite x Höhe (m x m)	
49	Umlenkgewinn (dB)	
50	Höhe des Umlenkspiegels über Grund (m)	
	Funkfelder	FuSt1 → FuSt3
51	Funkfeldlängen (km)	
52	Zusatzdämpfungen (dB)	
53	Polarisation (H ¹ , V ¹ , D)	

1 Ausfüllung freigestellt
 2 Unterlagen sind auf Anforderung der BNetzA nachzureichen

Bemerkungen zur passiven Umlenkanordnung¹:

54

 (Datum und rechtsgültige Zeichnung, bei Behörden zusätzlich Dienststempel)